

Segelfalter



Ein Gipfelstürmer
in Rheinland-Pfalz

Per „Hilltopping“, so nennt man seinen Balzflug über den offenen, sonnigen Bergkuppen der wärmebegünstigten Täler, erobert das Segelfaltermännchen die Herzen seiner Weibchen.

Der sonnenverwöhnte Falter bevorzugt als Lebensraum:

- offene, unbeschattete Felspartien oder Bergkuppen
- blütenreiche Magerrasen, Felsfluren und Schutthalden
- freistehende Gebüsch der Weichselkirsche oder Schlehe

Bei uns profitiert er von den Weinbergen, deren Brachen, von mörtellosen Weinbergsmauern (Trockenmauern) und Wegrändern, die als Sekundärstandorte angenommen werden.

Die rundlich weißen, ca. 1,3 mm großen Eier legt das Weibchen an den Blättern v.a. der Weichselkirsche und der Schlehe ab.



Gefährdet ist diese Art vor allem durch:

- Kollisionen im Straßen- und Bahnverkehr
- Anpflanzung nicht biotopgerechter Gehölze
- Verbuschung von Weinbergsbrachen und -mauern
- Verinselung der Verbreitungsareale
- Rückgang der Nektarpflanzen auch infolge Herbizideinsatzes und Düngung

Durch Umsetzung des FUL-Programmes (Förderprogramm Umweltschonende Landbewirtschaftung) für Weinbergslagen, intensive Pflegemaßnahmen durch die Biotopbetreuung sowie durch NSG-Ausweisungen konnte dem Segelfalter bereits geholfen werden.

Kontaktadresse: Ludwig Simon, LUWG, 55276 Oppenheim, Tel.: 06131/6033-1434, E-Mail: Ludwig.Simon@luwg.rlp.de
Fotos: Wilfried Hasselbach, Albig